

## Verlag von Curt Kabitzsch, Leipzig, Dörrienstrasse 16

Soeben erschien: (Z)  
**Schster Bericht aus den Jahren 1916 bis 1920 aus der psychiatrischen Klinik der Universität Würzburg**

### Der dreihundertjährige Todesstag des Fürstbischofs Julius und Leben? oder Tod? seiner beiden grossen Stiftungen

Von Professor Dr. **Conrad Rieger** in **Würzburg**

II, XVII und 55 S. 1920. M. 12.— ord. + 20 % Verleger-Teuerungszuschlag.

Der Würzburger Psychiater setzt in diesem Berichte den Kampf gegen die Juliuspital-Verwaltung fort, den er im Interesse der Stiftungsberechtigten führt. Für diejenigen, welchen der im Vorjahre erschienene V. Bericht (Juliuspital und Juliusuniversität) zu teuer war, bietet diese neue Schrift in gedrängter Form einen Überblick über diese Verhältnisse, für die man sich in Würzburg und Unterfranken im speziellen, in Bayern im allgemeinen interessieren wird. Als Käufer kommen neben den Universitätsangehörigen alle in politischen Dingen interessierte Persönlichkeiten in Betracht, besonders auch Geistliche, dann Ärzte, die in Würzburg studierten. Viel lässt sich auch für Verwaltungsbeamte daraus lernen.

Soeben wurde mit dem Erscheinen des II. Bandes vollständig:

### Die tierischen Parasiten des Menschen, die von ihnen hervorgerufenen Erkrankungen und ihre Heilung

Bearbeitet von Geh. Rat Prof. Dr. **Max Braun** und Prof. Dr. **Otto Seifert**.

#### I. Teil: Naturgeschichte der tierischen Parasiten des Menschen

Von Geh. Rat Professor Dr. **Max Braun**.

Fünfte, vermehrte und verbesserte Auflage.

X und 559 Seiten mit 407 Abbildungen im Text. 1915. M. 40.— + 20 % Verleger-Teuerungszuschlag.

#### II. Teil: Klinik und Therapie der tierischen Parasiten des Menschen

Von Professor Dr. **Otto Seifert**.

VI und 506 Seiten mit 19 Abbildungen im Text. 1920. M. 60.—, geb. M. 68.— + 20 % Verleger-Teuerungszuschlag.

Der II. klinische Teil berücksichtigt die Kriegserfahrungen und erhält dadurch für die Interessenten — Ärzte, Kliniken — besonderen Wert. Das vollständige Werk, dessen nie versagende Zuverlässigkeit von der Kritik gerühmt wird, gehört in jede zoologische und medizinische Bibliothek, jeder Teil wird auch einzeln abgegeben.

### Gerichtliche Ohrenheilkunde

Von Dozent Dr. **R. Imhofer** an der deutschen Universität Prag.

IV u. 248 S. mit 60 Fig. im Text, 1 schwarzen und 1 farb. Tafel. M. 30.—, geb. M. 34.— mit 20 % Verleger-Teuerungszuschlag.

Die Begutachter-Tätigkeit auf dem Gebiete der Ohrenheilkunde ist eine der schwierigsten und verantwortungsvollsten Aufgaben, vor die der Arzt manchmal gestellt wird. In solchen Fällen wird dieses Buch unentbehrlich sein, infolge der grossen Erfahrung, die Verfasser darin niedergelegt, und der Fülle der durchforschten Literatur. Es ist eine Quelle ersten Ranges für den Ohren-, Gerichts- und Polizeiarzt und hat auch Bedeutung für Kriminalisten und Dozenten der gerichtlichen Medizin.

Die neue Sammlung:

### Ärztliche Beratung zur Ergänzung der Sprechstunde

bezweckt dem Arzte Literatur zu bieten, die er seinen Patienten ohne Bedenken empfehlen kann. Bei vielen Erkrankungen sind nähere Erläuterungen unerlässlich, in der Sprechstunde mangelt die Zeit dazu und da ist der Arzt dankbar, wenn ihm Schriften geboten werden, die verhüten, das Kurpfuschertum grosszuziehen. Als die ersten beiden Nummern sind erschienen:

Nr. 1: **Chronischer Darmkatarrh, Darmschmarotzer** (Spulwurm, Madenwurm, Bandwurm), **ihre Ursachen, Wesen und Bekämpfung**. Gemeinverständlich dargestellt von Dr. med. **A. Sopp**-Frankfurt a. M.

IV, 65 S. 1920. M. 6.— + 20 % Verleger-Teuerungszuschlag.

Nr. 2: **Chronische Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, ihre Ursachen, Wesen u. Bekämpfung**. Von Dr. med. **A. Sopp**-Frankfurt a. M.

IV, 57 S. 1920. M. 6.— + 20 % Verleger-Teuerungszuschlag.

Durch Auslegen im Schaufenster sind diese Bücher dauernd verkäuflich, denn viele Leute zögern, solch kleiner Übel wegen den Arzt in Anspruch zu nehmen. Dr. Sopp sagt ihnen, was sie damit riskieren und wie sie kuriert werden können.

Mein ganzer populär-medizinischer Verlag, den ich bei dieser Gelegenheit in empfehlende Erinnerung bringe, soll nach und nach in diese Sammlung übergeführt werden.

Der Hamburger Tuberkulose-Forscher Prof. Dr. Hans Much, bekannt durch seine philosophischen und baugeschichtlichen Werke, tritt jetzt auch auf medizinischem Gebiete wieder mehr hervor. Aus diesem Grunde empfehle ich seine Schrift:

### Krankheitsentstehung und Krankheitsverhütung

und geheimnisvolle Lebensäusserungen des Körpers. Von Prof. Dr. **Hans Much**.

IV u. 117 S. mit 22 zumeist farb. Abbildungen im Text. 1913. M. 2.50, geb. M. 4.— + 80 % Verleger-Teuerungszuschlag

zu erneuter Verwendung. Beste Friedenausstattung, billiger Preis, grosses Interesse auch heute noch, denn die zunehmenden Tuberkulosefälle zwingen auch Laien, sich mit diesen Fragen zu beschäftigen. Die vorbildlich klare Ausdrucksweise des Verfassers ist bekannt, schöne farbige Abbildungen. Besonders in Lehrerkreisen sind Abnehmer dafür leicht zu finden.

Ich bitte, zu verlangen.

Leipzig, 10. Juli 1920.

Curt Kabitzsch, Verlag